

Inhalt

Einführung	1
I. Das „griechische Wunder“:	
Die Polis und die Wissenschaft	9
1. Die wesentlichen Charakteristika der griechischen Polis	9
2. Die Gleichheit der Bürger und die Freiheit unter dem Gesetz	14
3. Die Wissenschaft	16
4. Die Schule	18
II. Der römische Beitrag:	
Das Privatrecht und der Humanismus	21
1. Die Erfindung eines universellen Rechts im römischen Vielvölkerstaat	22
2. Das römische Privatrecht als Quelle des westlichen Humanismus	27
3. Der Personalismus der lateinischen Literatur und Skulptur	30
III. Die biblische Ethik und Eschatologie	33
1. Die biblische Ethik	35
2. Die biblische Eschatologie	40
3. Messianismus, Millenarismus und Utopismus	41
IV. Die „päpstliche Revolution“ des elften bis dreizehnten Jahrhunderts	45
1. Die päpstliche Revolution	45
2. Die neuen Bedingungen der Parusie	49
3. Die anselmische Doktrin der Buße und des Fegefeuers	52
4. Das Heil als menschliches Unterfangen. Christus als Mittler	55
5. Der Großinquisitor	57
6. Die Heiligung der Vernunft: Die griechische Wissenschaft und das römische Recht im Dienste der biblischen Ethik und Eschatologie	60
7. Formelle und materielle Ursache: Die Frage der Überlieferung der Quellen	64

V. Das Heraufziehen liberaler Demokratien	67
1. Der intellektuelle Liberalismus	68
2. Die Demokratie	75
3. Der ökonomische Liberalismus	83
4. Die selbstorganisierte Ordnung und ihre Feinde	87
VI. Ein universeller Aspekt der westlichen Kultur	95
1. Liberale Demokratie, Wissensteilung und Produktivität	96
2. Das Bevölkerungswachstum und seine Bedeutung	99
3. Der universelle Wert einer Gesellschaft des Rechts und des Marktes	103
VII. Für eine westliche Union	111
1. Die Grenzen des Westens	111
2. Die Ausdehnung der Grenzen. Die Frage der Erziehung	119
3. Die westliche Union	124
Schlußwort	129
Literaturverzeichnis	137
Personenregister	143